



In der Reihe »Aus unserer Werkstatt« berichtet Axel Block über seine Arbeit als Bildgestalter und Kameramann am Beispiel des Films:

Der Kinoerzähler

D 1993, 99 min
Buch und Regie:
Bernhard Sinkel

Kamera: Axel Block
Film mit
Armin Mueller-Stahl
und Martin Benrath

Begrüßung:
Bernhard Sinkel

Axel Block im Gespräch
mit Bernhard Sinkel

Mittwoch, 27. 9. 2017
Beginn 19 Uhr

Deutschland in den dreißiger Jahren. Ein alter Kinoerzähler (Armin Mueller-Stahl), dessen Aufgabe es war, während eines Stummfilms den Zuschauern die Handlung des Films näher zu bringen, realisiert, daß sein Berufsbild vom Aussterben bedroht ist. Auch das Kleinstadtkino, in dem er viele Jahre arbeitete, stellt auf Tonfilm um.

»Erst am vierten Drehtag zu einer Filmproduktion wie *Der Kinoerzähler* zu stoßen, weil ein Kollege krank geworden ist, war ungewöhnlich. Es gab keine Vorbereitung, keine Regiesitzungen, keine Motivbesichtigungen, keine Auseinandersetzungen mit Material- und Technikbestellungen. Wenn man es positiv sehen will, saß man in einem gemachten Nest. Künstlerische Entscheidungen waren nicht mehr Resultat zermürender Vorgespräche, mußten nun auf kurzem Weg geklärt und umgesetzt werden. Als Retter der Produktion genoß man viel Spielraum für Widersprüchliches, mußte nicht alles erklären können, konnte sich auf Zeitdruck rausreden und besaß kreative Narrenfreiheit. Was konnte da entstehen?« A. B.

Axel Block, Kameramann seit 1974, wirkte als Kameramann mit bei mehr als 100 Kino- und Fernsehproduktionen, u. a. mit den Regisseuren Heinrich Breloer, Doris Dörrie, Harun Farocki und Margarethe von Trotta. Von 1997 bis 2015 hielt er den Lehrstuhl für Angewandte Bildästhetik an der HFF München inne.

Abbildungen:

Eva Mattes und Armin Mueller-Stahl

Axel Block und Bernhard Sinkel

Armin Mueller-Stahl

© Alle Bilder: B. Sinkel